

STUDIEN UND FORSCHUNGEN AUS DEM
NIEDERÖSTERREICHISCHEN INSTITUT FÜR LANDESKUNDE

Herausgegeben von Elisabeth Loinig und Roman Zehetmayer

Band 69

**Die Verehrung des
hl. Leopold in der Frühen Neuzeit
Zeiten – Räume – Medien – Akteure –
Praktiken – Deutungen**

Sabine Miesgang

Verlag NÖ Institut für Landeskunde
St. Pölten 2023

Aus rechtlichen Gründen steht der Volltext erst ein Jahr nach
Veröffentlichung im Druck zur Verfügung

Einband: Reliquierschrein des hl. Leopold, Federzeichnung nach dem Druck in Sigmund von Birken, Spiegel der Ehren [...] (Nürnberg 1668), Benedikt Prill (1721–1759); StiAKI, K 1164, Fasc. 8 (Foto: Stift Klosterneuburg).

Vorsatz: Neuinterpretation der Schleierlegende: Hic est ille Liupoldus © Saint Molotov.
Nachsatz: Neuinterpretation eines barocken Kupferstichs © Stay Gold Grafik/Fabian Stiebler.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):

NÖ Institut für Landeskunde
3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4

Verlagsleitung: Elisabeth Loinig

Redaktion: Jacqueline Schindler
Lektorat und Korrektorat: Sonja Lessacher

Land Niederösterreich
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
NÖ Institut für Landeskunde
www.noel.gv.at/landeskunde

Layout und Satz: Martin Spiegelhofer

Hersteller:
Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H.
3580 Horn, Wiener Straße 80

© NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten
ISBN 978-3-903127-08-1
DOI doi.org/10.52035/noil.2023.stuf69

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernseh- sendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Nach Ablauf des der Veröffentlichung im Druck folgenden Kalenderjahres wird dieses Werk als Open Access-Publikation zur Verfügung stehen. Der Text inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegt der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaberinnen und Inhaber der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.

Aus rechtlichen Gründen steht der Volltext erst ein Jahr nach
Veröffentlichung im Druck zur Verfügung

Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen zur Textgestaltung	8
Vorwort	9
1. Hinführung	11
1.1. Forschungsstand: Leben und Verehrung Leopolds III.	13
1.1.1. Forschungen zum Leben des Markgrafen	14
1.1.2. Forschungen zu Heiligsprechung und Verehrung Leopolds III.	16
1.1.3. Charakteristika der Forschungsliteratur	19
1.2. Fragestellungen und Aufbau der Arbeit.	21
2. Die Anfänge: vom historischen zum heiligen Leopold.	27
2.1. Leopold III. in der mittelalterlichen Historiografie	28
2.2. Die Heiligsprechung Leopolds III. von Österreich	30
2.3. Ausblick in die folgenden Jahrhunderte	35
2.4. Ikonografie und Heiligenvita: mediale Strategien zur Zeit der Heiligsprechung	36
3. Forschungskontexte und Begrifflichkeiten	45
3.1. Österreich: Räume, Dynastie und Herrschaft	45
3.2. Konfession und (Herrscher-)Frömmigkeit.	48
3.2.1. Die Ausgangslage im 16. Jahrhundert.	49
3.2.2. Herrscherfrömmigkeit und dynastische Frömmigkeit	51
3.2.2.1. Forschungsstand und Begriffsgeschichte: Frömmigkeit/ <i>pietas</i>	52
3.2.2.2. <i>Pietas Austriaca</i>	55
3.2.2.3. <i>Pietas</i> als Instrument der Repräsentation von Herrschaft	58
3.2.3. Heiligenverehrung als Signatur katholischer Frömmigkeit	63
3.2.3.1. Forschungsstand: Heiligenverehrung in der Frühen Neuzeit	63
3.2.3.2. „Wie im Himmel, so auf Erden“: ein Blick in den barocken Heiligenhimmel	65
3.2.4. Wallfahrt als Ausdruck katholischer Frömmigkeit.	68
3.2.5. Katholische Aufklärung	70
3.3. Hofforschung	73
3.3.1. Der Hof als Kommunikationsraum	76
3.3.2. Der Hof als sakrale Gemeinschaft.	77
3.4. Monastische (Haus-)Geschichtsschreibung	78

Aus rechtlichen Gründen steht der Volltext erst ein Jahr nach
Veröffentlichung im Druck zur Verfügung

4. Methoden	81
4.1. Die Medien der Frühen Neuzeit und ihre Rezeption.	83
4.2. Paratexte: Sinnkonstruktion und Rezeptionssteuerung	86
5. Quellen zur frühneuzeitlichen Leopoldverehrung	89
5.1. Medien der Leopoldverehrung in der Frühen Neuzeit.	89
5.1.1. Texte und Bilder.	90
5.1.2. Patrozinien auf dem Gebiet des heutigen Österreich.	92
5.2. Zeiten und Räume „verdichteter Kommunikation“	97
5.2.1. Zeiten „verdichteter Kommunikation“	98
5.2.2. Räume „verdichteter Kommunikation“	99
5.3. Systematisierung des Quellenkorpus	101
5.3.1. Klassifizierung nach der inhaltlichen Dimension	101
5.3.2. Systematisierung der Quellen nach Entstehungsumfeld, Publikum und Funktion.	101
5.4. Beschreibung und Analyse der Quellen.	105
5.4.1. Leben und Wirken Leopolds III. überliefernde Quellen (Viten)	105
5.4.1.1. Balthasar Polzmann: <i>Compendium vitae, miraculorum</i> <i>S. Leopoldi</i>	106
5.4.1.2. Andreas Backes: <i>Ein kurtzer Inhalt und Extract</i>	113
5.4.1.3. Adam Scharrer: <i>Oesterreichische Marg=Graffen</i>	115
5.4.1.4. Augustin Ristl: <i>Heilige Hof=Haltung Leopoldi</i>	124
5.4.1.5. Hieronymus Pez: <i>Historia sancti Leopoldi</i>	128
5.4.1.6. Martin Kropff: <i>Leben und Wunderthaten des heiligen</i> <i>Leopold</i>	133
5.4.1.7. Schlussfolgerungen und Zusammenfassung	138
5.4.2. Quellen zur Verehrungspraxis Leopolds III.	139
5.4.2.1. Predigten und Pfennige: Quellen für ein disperses Publikum im Umfeld des Stiftes	140
5.4.2.2. Stiftsinterne Aufzeichnungen: Quellen für ein definiertes Publikum im Umfeld des Stiftes	157
5.4.2.3. Wiener Zeitungen: Quellen für ein disperses Publikum im Umfeld des Hofes.	175
5.4.2.4. Zeremonien und Regeln: Quellen für ein definiertes Publikum im Umfeld des Wiener Hofes	199
5.4.2.5. Patronat und Reden: Repräsentation und Selbst- vergewisserung an der Wiener Universität	237
6. Die Leopoldverehrung in der Frühen Neuzeit	245
6.1. Zeiten und Räume der Leopoldverehrung.	245
6.2. Medien der Leopoldverehrung	250
6.2.1. Das typografische System im Spiegel der Druckschriften zur Leopoldverehrung.	255

Aus rechtlichen Gründen steht der Volltext erst ein Jahr nach
Veröffentlichung im Druck zur Verfügung

6.3. Akteure der frühneuzeitlichen Leopoldverehrung	258
6.3.1. Inhaber der Deutungsmacht über den heiligen Leopold	258
6.3.2. Rezeption zwischen Herrscherpflicht und privater Frömmigkeit.	261
6.3.3. Katholische Frömmigkeit als Instrument von Inklusion und Exklusion	263
6.4. Praktiken der frühneuzeitlichen Leopoldverehrung.	267
6.4.1. Ein vergessener Kult	268
6.4.2. Öffentlicher Gottesdienst oder Wallfahrt?	270
6.4.3. Vergessene Traditionen	274
6.5. Deutungsangebote für den heiligen Leopold	275
6.5.1. Leopold: ein Patron unter vielen?	275
6.5.2. Leopold als dynastischer Heiliger des Hauses Habsburg	279
7. Schlussbetrachtungen	281
8. Quellenverzeichnis	283
8.1. Ungedruckte Quellen	283
8.2. Edierte Quellen	285
8.3. Typografische Quellen und ältere Literatur bis 1806.	286
8.3.1. Einblattdrucke	286
8.3.2. Flugschriften und ältere Literatur bis 1806.	287
8.4. Periodische typografische Quellen.	299
8.5. Bilder und Objekte	299
8.6. Online-Quellen und Datenbanken	300
9. Literaturverzeichnis (beginnend 1807).	301
10. Anhang	335
Anhang A.	335
Anhang B.	345
Anhang C.	347
Anhang D	353
11. Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	355
12. Abbildungsnachweise.	359
13. Namensregister.	361